

lich wissenschaftlich auf der vollen Höhe der Gegenwartsforschung und ist für den Kunsthistoriker von Fach wie auch für alle Laien auf dem Kunstgebiete, die sich Kunstfreunde nennen, durch die leicht verständliche, ungemein klare Darstellung interessant und instruktiv, wie kaum ein zweites. Wer immer in das geschichtliche Werden, in die Eigenheiten, in die Einzelheiten (Grundriß, Fassade, Bauteile, Ausstattung u. s. w.), in die Vorzüge und Schwächen der römischen Kirchenkunst des Barock eingeführt werden will, greife zu diesem trefflichen Buche! Den gediegenen Text ergänzen die so praktisch, so geschmackvoll gewählten Abbildungen, die an Schärfe und Schönheit nichts zu wünschen übrig lassen. Wohl eines der besten Bücher über die kirchliche Kunst der Barockzeit, wenn nicht das beste, das mir bekannt geworden ist. Niemals vielleicht ist das kostbare Kunstgut, das in den römischen Barockkirchen steckt, in so prächtiger Form, in solcher Übersichtlichkeit geboten worden. Der Unterzeichnete zweifelt nicht daran, daß jeder, der dieses treffliche Buch durchgearbeitet hat, mit ihm in das Urteil einstimmen wird: Jedes Maß von Lob für dieses prächtige Werk ist erlaubt und geboten.

Seitenstetten, N.-Ö. P. Martin Riesenhuber, Konservator.

Sowjetrußland. Von *Pfarrer Goldschmitt*. Die Geschichte der Revolution in etwa 30 verschiedenen Broschüren. Bisher erschienen: Nr. 1: Die Lage vor der Revolution, M. —.25. Nr. 2: Die Regierung des Zaren Nikolaus II., M. —.45. Nr. 3: Die Revolution unter Kerenski, M. —.30. Nr. 4: Lenin, M. —.30. Verlag der kath. Kolportage in Bad Rilchingen (Saargebiet).

Diese kleinen und praktischen Heftchen orientieren in gründlicher und fesselnder Weise über das Rußland der Revolution. Erst wenn man die Vorgeschichte und Vorbedingungen der russischen Revolution kennt, kann man sich einen richtigen Begriff von dem furchtbaren Phänomen bilden, das die Welt in Atem hält. Für Vereins- und Aufklärungsarbeit sehr zu empfehlen.

Neustift.

Binder.

Unser Vorsehungsglaube. Von *Dr Bernhard Bartmann*. (168.) Paderborn 1931, Bonifazius-Druckerei. Kart. M. 3.30, geb. M. 4.50.

Bartmann behandelt hier ein überaus zeitgemäßes Thema in seiner meisterhaften, ruhigen Art. Wer Zeit und Muße hat, darin sich zu vertiefen, kann daraus viel Trost schöpfen im harten Leid der Gegenwart.

Salzburg.

Dr M. Premm.

Das neue Papstwort zur Ehefrage. Für Predigt und Lesung. Von *P. Cohausz S. J.* Kl. 8^o (200). Regensburg 1931, Pustet. Kart. M. 3.60.

In erster Linie als Hilfsmittel für die Predigt gedacht, ist das Büchlein auch für Laienleser geeignet. In edler, volkstümlicher Sprache werden die Grundlagen der Ehe, ihre Schutzmächte in Staat und Kirche und die großen Gefahren besprochen, die sie in ihrem Kern bedrohen. All dies an der Hand der Enzyklika „Casti connubii“. Der Name des Autors ist schon genügende Bürgschaft für die Gediegenheit seiner Leistung.

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.